fehrung zum Chriftenthum und die Schöpfung des neuen, zukunftsvollen Ordensstaates haben die deutschen Ritter durch- führen müssen, indem sie selbst Hand anlegten und auf Unterstützung durch Kaiser und König verzichteten.

Fünftes Kapitel.

Der Abfall des Sohnes vom Bater.

Man hat das Nibelungenlied das Lied von der deutschen Treue genannt; daß es biese Tugend in ben verschiebenften Geftalten zeigt, ift eine ber hauptfächlichften Urfachen, weshalb es das deutsche Herz gewinnt. Und wie viele Lieder fonst sang und finat das Bolk nicht, welche bie Treue preifen und die Untreue anklagen? und wie gern gefällt sich nicht der Deutsche, wenn er sich mit anderen Bölkern vergleicht, barin einen besonderen Vorzug seines Wesens zu finden, daß Wankelmuth, Unbeftandigkeit und Treulofigkeit in feiner Beschichte weniger zu finden und weniger bei ihm zu Sause seien? — Mag er die Treue für seine föstlichste Tugend alle Beit anseben, mag er bei ben Blättern ber Sage und ber Geschichte mit Vorliebe verweilen, welche ihm bavon erzählen, nimmer aber barf er vergeffen, baf Beweise bes Wegentheils nicht felten zu finden find, daß Leibenschaft und Gelbftsucht manchmal die heilige Pflicht verletzt und gebrochen haben. Der Raifer Otto hatte einen schweren Rampf gegen seine abtrünnigen Göbne, Beinrich IV. wurde von seinem Sohne verrätherischer Weise abgesett, die Sage hat sogar ben Bergog Ernft, welcher im Rampfe gegen seinen Ronig und Bater fiel,